

IHRE REISE

Expedition Nord- und Ostspitzbergen – Sommersonnenwende

<p>Reisetermin</p> <p>13.06.2024 - 27.06.2024</p>	<p>Reisedauer</p> <p>15 Tage</p>	<p>Reederei / Schiff</p> <p>MS Plancius / Oceanwide Expeditions</p>
--	---	--



Vierbettkabine mit Bullauge



Vierbettbelegung

👤👤👤👤

€ 5.900

pro Person

Gemeinschaftsbelegung

👤👤👤👤

€ 5.900

pro Person

Dreibettkabine mit Bullauge



Dreibettbelegung

👤👤👤

€ 7.075

pro Person

Gemeinschaftsbelegung

👤👤👤

€ 7.075

pro Person

Doppelkabine mit Bullauge



Doppelbelegung


€ 8.250
 pro Person

Einzelbelegung


€ 14.025
 pro Person

Gemeinschaftsbelegung


€ 8.250
 pro Person

Doppelkabine mit Fenster



Doppelbelegung


€ 8.900
 pro Person

Einzelbelegung


€ 15.130
 pro Person

Gemeinschaftsbelegung


€ 8.900
 pro Person

Doppelkabine Deluxe



Doppelbelegung


€ 9.400
 pro Person

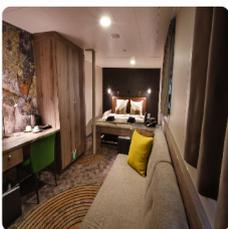
Einzelbelegung


€ 15.980
 pro Person

Gemeinschaftsbelegung


€ 9.400
 pro Person

Superior Kabine



Doppelbelegung


€ 10.700
 pro Person

Einzelbelegung


€ 18.190
 pro Person



Die Mitternachtssonne ist ein natürliches Phänomen, das in den Sommermonaten auftritt. Bei schönem Wetter ist die Sonne 24 Stunden lang sichtbar. Die Sommersonnenwende ist am den 21. Juni in Longyearbyen.

"Sonnenwende" (lateinisch: "Solstitium") bedeutet "Sonnenstopp". Der Punkt am Horizont, an dem die Sonne auf- und untergeht, stoppt und kehrt die Richtung nach diesem Tag um. Bei der Sonnenwende geht die Sonne nicht genau im Osten auf, sondern geht Nord-Ost auf und Nord-West unter, was bedeutet, dass sie für einen längeren Zeitraum am Himmel sichtbar ist. Es wird nicht vor Ende August sein, dass die Sonne für ein paar Minuten untergeht.

Erleben Sie die Sommersonnenwende wenn die Mitternachtssonne in Spitzbergen ihren höchsten Stand über dem nördlichen Horizont hat.

Tag 1 Sie landen in Longyearbyen, dem Verwaltungszentrum von Spitzbergen, gelegen auf der größte Insel des Svalbard Archipels. Genießen Sie einen Bummel durch die ehemalige Bergbaustadt, dessen Pfarrkirche und das Svalbard Museum faszinierende Attraktionen darstellen. Obwohl die Siedlung sehr dicht bebaut ist sind mehr als hundert Pflanzenarten im Gebiet nachgewiesen. Am frühen Abend fährt das Schiff hinaus in den Isfjord, wo wir unsere ersten Zwergwale sichten könnten.

Tag 2 Der Raudfjord befindet sich an der Nordküste Spitzbergens. Es ist ein weiter Fjord, voll mit Gletschern und wird gelegentlich auch von Ringel- und Bartrobben besucht. Die Kliffs und die Küstenlinie des Fjordes bieten gute Nistmöglichkeiten für Seevögel, haben eine reiche Vegetation und bieten die Möglichkeit Eisbären zu sehen.

Tag 3 Je nach Wetterlage fahren wir in den Liefdefjord und nähern uns der 5 Kilometer langen Front des schroffen Monaco-Gletschers. Die Abbruchkante des Gletschers ist ein präferierter Ort der Nahrungssuche für tausende Dreizehenmöwen, bei Festeis vor der Abbruchkante findet der Eisbär gute Jagdbedingungen. Wenn Eisverhältnisse hier früh in der Saison die Einfahrt verhindern, kann eine alternative Route entlang der Westküste von Spitzbergen gefahren werden.

Tag 4 Heute fahren wir in die Hinlopenstraße, Heimat von Bart- und Ringelrobben sowie Eisbären. Am Eingang besteht sogar die Chance Blauwale zu sehen. Nach einem Ausflug mit den Zodiacs durch die Treibeisfelder im Gebiet der Lomfjordshalvøya, sehen wir uns die Vogelfelsen von Alkefjellet mit seinen Tausenden Dickschnabellummen an. An der Ostseite der Hinlopenstraße versuchen wir eine Anlandung auf Nordaustland. Hier könnten Rentiere, Kurzschnabelgänse und Walrosse beobachtet werden. Wenn Eis die Einfahrt in die Hinlopen Strasse verhindert werden wir eine alternative Route einschlagen.

Tag 5 Der nördlichste Punkt unserer Reise könnte nördlich von Nordaustland bei den Sieben Inseln liegen. Hier erreichen wir 80° Nord und sind somit nur noch 870 km (540 Meilen) vom Nordpol entfernt. Eisbären befinden sich in diese Region, so dass das Schiff auch eine Zeitlang im Packeis parken kann, bevor wir wieder nach Westen fahren.

Tag 6 Während wir unsere Route nach Westen zurückverfolgen, versuchen wir weiterhin Eisbären und schwer zu entdeckenden Grönlandwale zu sichten. Etwa 40 Seemeilen westlich von Spitzbergen fahren wir an den Rand des Kontinentalschelfs. Hier ist das Jagdgebiet von Finnwalen im Sommer - in den Auftriebszonen kommt kaltes, nährstoffreiches Wasser aus der Tiefe des Meeres an die Oberfläche. Am Ausgang des Kongsfjords haben wir gute Chancen Zwergwale zu sehen.

Tag 7 Walrosse ruhen sich zeitweise im Forlandsund aus, diesen wollen wir einen Besuch abstatten. Alternativ fahren wir in den St. Johns Fjord oder nach Süden bis zur Mündung des Isfjorden und landen am Alkhorner an. Seevögel nisten auf diesen Klippen, Polarfüchse suchen unten nach abgestürzten Eiern und Küken, Rentiere grasen die spärliche Vegetation. Später in der Nacht kommen wir wieder in Longyearbyen an.

Tag 8 Heute kommen wir in Longyearbyen an, dem typischen Endpunkt unserer Svalbard-Reisen. Doch während einige Passagiere von Bord gehen, sind andere gerade erst angekommen, um sich der Expedition anzuschließen. Sie werden viele neue und begeisterte Gesichter an Bord sehen.

Wir beginnen den Tag mit einer ruhigen Fahrt durch die Seitenfjorde des spektakulären Hornsundgebiets im Süden Spitzbergens und bestaunen die Kulisse der hoch aufragenden Berggipfel. Der Berg Hornsundtind erhebt sich bis auf 1.431 Meter. Der Gipfel des Bautaen bezeugt, warum die frühen holländischen Entdecker dieser Insel den Namen Spitzbergen gaben, was "spitze Berge" bedeutet.

Tag 9 In der Gegend gibt es 14 prächtige Gletscher, und wir haben eine gute Chance, Robben und Eisbären zu begegnen.

Auf den nahegelegenen Klippen von Sofiakammen nisten Tausende von Dreizehenmöwen- und Krabbentaucherpaaren, und am Abend können wir vielleicht Tausende von Sattelrobben beim Brüten auf den Eisschollen am Sørkapp beobachten.

Nach der Fahrt durch das Treibeis des Storfjorden, wo wir manchmal Sattelrobben sehen, landen wir im Nordwesten von Edgeøya am Nordufer des Rosenberdalflusses. Hier am erhöhten Strand haben wir die Möglichkeit, zum Rosenbergdalen zu wandern, wo sich grasende Rentiere zuhause fühlen.

Tag 10 Danach wollen wir auf unserem Weg nach Strethamna an einer Klippe mit nistenden Trottellummen vorbeigehen, wo wir in der Nähe einer achteckigen Trapperhütte aus dem Jahr 1905 oft eine Herde Walrosse am Strand finden.

Wir können auch die Überreste eines Pomor-Hauses aus dem 19. Jahrhundert sehen sowie die Knochen von Walrossen, die in früheren Jahrhunderten gejagt wurden.

Wir fahren in die enge Seepassage des Freemansundet und wollen in der Tundra-Niederung Sundneset auf der Insel Barentsøya anlanden. Hier wollen wir die Hütte einer deutschen wissenschaftlichen Expedition (Würzburgerhütte) von vor sechzig Jahren besichtigen.

Tag 11 Wir halten Ausschau nach Spitzbergen-Rentieren und Nonnengänsen und planen einen Spaziergang durch die Tundra. Danach ist eine Zodiac-Fahrt in der Nähe des Freeman-Gletschers und der Besuch einer Dreizehenmöwenkolonie in einem nahe gelegenen Canyon geplant.

Im Falle von schwerem Eis im Freemansundet werden wir ausweichend zum Negribreen segeln, einer der ausgedehntesten Gletscherfronten auf der Ostseite Spitzbergens.

Hier können wir eine Zodiacfahrt unternehmen und auf der Walrossinsel anlanden, die Ende des letzten Jahrhunderts eisfrei wurde.

Heute segeln wir auf die Ostseite von West-Spitzbergen (Westseite des Storfjorden).

Tag 12 Hier planen wir eine Wanderung zu den Brutplätzen der Elfenbeinmöwen im Agardhfjellet, das etwa 300 Meter hoch ist.

Das Tal, das zu den Vorsprüngen führt, die die Nester beherbergen, ist mit Fossilien von Belemniten und Ammoniten übersät.

Unser heutiges Ziel ist die Anlandung am Stellingfjellet, in der Nähe der größten Trottellummenkolonie Spitzbergens. Später am Tag werden wir an der selten besuchten Küste Südspitzbergens, in der Bucht von Isbukta, anlanden.

Tag 13

Wir setzen unsere Reise im Bell Sund fort, einem der größten Fjordsysteme Spitzbergens. Durch die Meeresströmungen ist dieses Gebiet etwas wärmer als andere Gebiete des Archipels, was sich in der relativ üppigen Vegetation zeigt.

Hier gibt es ausgezeichnete Möglichkeiten, sowohl die Geschichte als auch die Tierwelt zu genießen.

Tag 14 Eine Möglichkeit ist die Insel Ahlstrandhalvøya an der Mündung des Van Keulenfjords, wo Stapel von Beluga-Skeletten zu finden sind. Diese Überreste des Walschlachtens aus dem 19. Jahrhundert sind eine eindringliche Erinnerung an die Folgen der zügellosen Ausbeutung. Glücklicherweise wurden die Belugas nicht bis zum Aussterben gejagt, und Sie haben gute Chancen, auf eine Herde zu stoßen.

Alternativ können wir bei einer Fahrt durch die Seitenfjorde des Bellsund die Tundra erkunden, in der Rentiere gerne fressen, sowie die Felshänge, an denen kleine Alken brüten.

Jedes Abenteuer, egal wie großartig es auch sein mag, kommt irgendwann zu einem Ende. Sie gehen in Longyearbyen von Bord und nehmen Erinnerungen mit nach Hause, die Sie überall begleiten, wo auch immer sich Ihr nächstes Abenteuer startet.

Tag 15

Im Preis inbegriffen

- Schiffsreise und Übernachtungen an Bord des gebuchten Schiffes gemäß der publizierten Reiseroute.
- Alle Mahlzeiten einschließlich Snacks, Kaffee und Tee während der gesamten Reise an Bord des Schiffes.
- Alle Landausflüge und Aktivitäten während der gesamten Reise inkl. Zodiac-Exkursionen.
- Fachkundige Vorträge und Führung eines internationalen Expeditionsteams an Bord und an Land.
- Kostenlose Nutzung von Gummistiefel und Schneeschuhen.
- Hin- und Retour Sammeltransfers und Gepäckabfertigung zwischen Flughafen, Hotels und Schiffen (gilt nur für Gruppenflüge von und nach Longyearbyen).
- Alle sonstigen Steuern und Hafengebühren rundum das Schiffsprogramm.
- AECO Gebühren und staatlichen Steuern.
- Umfangreiche Reiseunterlagen (Boarding Pass, Reiseinformationen).

Nicht im Preis inbegriffen

- Flüge, egal ob Linien- oder Charterflüge.
- Landarrangements vor und nach der Schiffsreise (z.B. Hotelübernachtungen an Land).
- Pass- und Visakosten.
- Reiseversicherungen
- Ein- und Abreisesteuern.
- Mahlzeiten an Land.
- Reisegepäck, Annullierung und persönliche Versicherung (wird dringend empfohlen).
- Übergepäckgebühren und alle Serviceleistungen an Bord wie Wäscherei, Bar, Getränkekosten und Telekommunikationskosten.
- Trinkgeld am Ende der Reisen für das Service-Personal an Bord (Richtlinien auf Anfrage).
- persönliche Ausgaben (Einkäufe, optionale Ausflüge)
- sonstige im Programm nicht genannte Leistungen

Ihr Schiff

Ihr Schiff ist die "MS Plancius". Ausführlich stellen wir Ihnen dieses Schiff auf unseren Schiffseiten vor. [Ausführliche Informationen zu diesem Schiff.](#)

Passagiere

116

Bordsprachen



Eisklasse

1D

